Indianerkampf vorm Althallerschloß

Winnetou stirbt als Christ — Karl-May-Spiele bei der Herbstmesse geplant

Im Pueblo der Apachen schließt Old Shatterhand mit ihnen Blutsbrüderschaft. Die Schwester Winnetous verliebt sich in den großartigen weißen Mann und will mit ihm nach dem Westen. Dazu brauchen sie Geld. Der Häuptling aller Apachenstämme, sein Sohn Winnetou und die Schwester, gehen auf den Nuget-Sil, um die dort verborgenen Schätze zu holen. Santner, der schuftige Buschklepper, stellt ihnen nach, erschießt Vater und Tochter. Old Shatterhand kann noch gerade rechtzeitig in den Kampf eingreifen, um seinem roten Bruder das Leben zu retten. Aber Winnetou weiß nun, daß er im nächsten Kampf fallen muß. In der folgenden Indianerschlacht wird er verwundet und stirbt als Christ in Charlys Armen. Durch sein Opfer aus den Klauen der Feinde gerettet, singen ihm die Siedler das Ave Maria. Nun geht es um das Testament, den Goldschatz. Die Kiowas haben es Santner abgenommen, Old Shatterhand steht am Marterpfahl dieses Stammes. Da raubt Santner den Medizinbeutel mit dem Testament und entflieht. „Schwarzes Haar", die Schwägerin des Kiowahäuptlings, befreit den Weißen, der den Schurken verfolgt. Auf einem Berg spielt sich der letzte Kampf ab: Santner verfehlt sein Ziel, doch ehe der Henrystutzen noch knallt, explodiert eine Mine, deren Sicherung Santner nicht kannte, und stürzt ihn mitsamt dem Plateau in den See...

Vor dem Althallerschloß am Trabrennplatz wird mit Zustimmung des Grazer Trabrennvereines dieses dramatisch bewegte Spiel nach der bekannten Winnetou-Serie Karl Mays während der Messe aufgeführt werden. Riesige Felsenkulissen lassen die romantische Landschaft von Arizona am Rande des Jakominiviertels erstehen. Eine Großinszenierung wird 200 Darsteller und 20 Pferde auf die Beine bringen. Der Regisseur kommt vom Film: Max Osward — ein Deutschlandsberger, Schüler Wolfgang Liebeneiners. Er will den tieferen Sinn der berühmten Indianergeschichten besonders herausarbeiten: das gegenseitige Verstehen zwischen weißer und roter Rasse. Gut und böse, nur das unterscheidet die Menschen, gleich welcher Farbe. Trotz Tomahawk und Bärentöter wird es also ein Friedensspiel werden!

Old Shatterhand wird von Paul Richter dargestellt werden, während der bekannte Schauspieler Kammauf den Santner spielt. Für die Rolle der Schwester Winnetons wurde die Solotänzerin der Wiener Staatsoper, Kehl, verpflichtet. Als Auftakt der Aufführungen vom 2. bis 16. Oktober werden Indianer in voller Kriegsbemalung durch die Straßen reiten, Gefangene an Marterpfähle binden und vor dem Erzherzog-Johann-Denkmal die Friedenspfeife rauchen. Als eine besondere Überraschung ist eine Suche nach dem Totem Winnetons geplant, wobei geheimnisvolle Buchstaben, Nummern und Telephonanrufe Hinweise auf das Versteck bilden. Dem Finder winkt schon jetzt ein Preis von 1000 Schilling. Die Grazer Karl-May-Freunde aber werden eine richtige Indianerinvasion erleben und Gelegenheit haben, ihr Jugendideal Old Shatterhand leibhaftig vor sich zu sehen.

22. Sep. 1949

Steirerblatt, Graz

B-6211